



Goethes „Faust I“ am Reichenbacher Goethe-Gymnasium

Goethes „Faust I“ am Reichenbacher Goethe-Gymnasium:
Das konnte sich wirklich sehen lassen!

Das Jahr 2008 geht an unserer Schule mit einer ganz beachtlichen Reihe besonderer Höhepunkte zu Ende. Neben einer Frankreichreise in den Oktoberferien, dem schon traditionellen Schüleraustausch mit dem tschechischen Zatec, dem ebenso regelmäßigen Besuch im englischen Whitney, der Mathe-Olympiade, einer Lesenacht in der Friedensschule und dem noch bevorstehenden Weihnachtskonzert in der Reichenbacher Peter-Paul-Kirche zählt dazu zweifellos auch die zweifache Faust-Aufführung am Freitag, dem 28. November, in der Aula in der Ackermannstraße.

Und dabei stand das Projekt, für das neben dem Regisseur Müller die Deutschlehrerinnen Frau Porst und Frau Wollmann Verantwortung übernommen hatten, zunächst unter keinem guten Stern. So war zu vernehmen, dass man mehrmals drauf und dran war, die Aufführungen abzusagen, zu kurz erschien vielen die Vorbereitungszeit. Schließlich ist Goethes Faust ja keine leichte Kost und alle 14 beteiligten Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufe sind Laien.

Genau das trat allerdings sehr schnell in den Hintergrund, denn alle traten mit bemerkenswerter Spielfreude auf. Der klug auf etwa 45 Minuten komprimierte Klassiker wurde von den Darstellern wirklich überzeugend mit Leben erfüllt. Den Anfang machte Aaron Strobel als lebensmüder Gelehrter, der nach dem missglückten Suizid mit seinem Famulus Wagner, dem vor den Flöhen des Pudels flüchtenden Richard Bloch, seinen Osterspaziergang machte.

Eines der Glanzlichter setzte sicher Lisa Morgenstern, der man ihren sehr intensiven Mephisto gern abkaufte. Auch die sich abwechselnden Faust-Darsteller Eric Huster und Martin Pentenrieder hatten im Dialog mit dem zweiten Mephisto Tobias Kümmig, dessen Flohlied-Interpretation beim Schülerpublikum besonders gut ankam, und den nicht nur optisch prima besetzten Gretchen Sandy Kummer, Maria Kroker und Saskia Zschorsch (einem solch mutigen Spiel gebührt großer Respekt) einen gelungenen Auftritt, weil sie ihrem Part ihren ganz eigenen Stempel aufdrückten.

Selbst die vermeintlich kleinen Rollen waren mit Schülern besetzt, die sich mit ihrer Figur voll identifizierten und als Hexe (Theresa Richter), Mutter (Michelle-Christin Jentsch), Lieschen (Susanne Döhler), Valentin (Ludwig Buhr) und Marthe (Juliane Hösl) ihr Bestes gaben. Gerade bei diesen Szenen wurde durch die Regie die Aktualität des Stückes hervorgehoben, indem sich die Zuschauer mit Uniform, MP oder Sonnenbrille konfrontiert sahen.

Auch andere Einfälle erstaunten und begeisterten das Publikum, stellvertretend möchte ich die Stimmen aus den Lautsprechern, die Szenentitel und Bilder über den Beamer und die verwendete Musik (u.a. „Requiem“ von Mozart in der Szene „Dom“) nennen.

Solche Projekte sind ein absoluter Glücksfall für die Schule, für Schüler und Lehrer! Daran werden sich die beteiligten Abiturienten auch Jahre später noch gern erinnern und das junge Publikum verliert binnen kürzester Zeit alle Berührungängste mit der ach so trockenen klassischen Literatur. Und Lehrer erleben, dass Schüler bereit sind, sich neben dem regulären Unterricht für Kunst zu engagieren, ohne dafür von der nächsten Klausur befreit zu werden. Eine sehr wohltuende Erfahrung, die man gern öfter machen würde.

Dank der vorbildlichen Öffentlichkeitsarbeit der Schulleitung erlebten diese Aufführungen nicht nur Lehrer und Schüler des Reichenbacher Goethe-Gymnasiums, sondern auch der Reichenbacher Oberbürgermeister Kiesling und fast 50 Gäste aus der niedersächsischen Partnerstadt Nordhorn, die gerade in Reichenbach weilten.

Das war eine Veranstaltung, in der alle Beteiligten dem Namensgeber unserer Schule alle Ehre gemacht haben.

Da macht Schule wirklich Spaß! Es ist schön, dass es ambitionierte Lehrer, Schüler und Profis gibt, die begeistern und sich begeistern lassen.
Danke sagt stellvertretend für alle, die das Spektakel genießen durften, Frau Liebner.

eingetragen am Dienstag 09. Dezember 2008







[zurück zur Newsseite](#)

< < - - c o p y r i g h t b y G o e t h e - G y m n a s i u m R e i c h e n b a c h 2 0 0 7
| | I m p r e s s u m - - > >